

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **27 (1973)**

Heft 8: **Schulbauten = Écoles = Schools**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

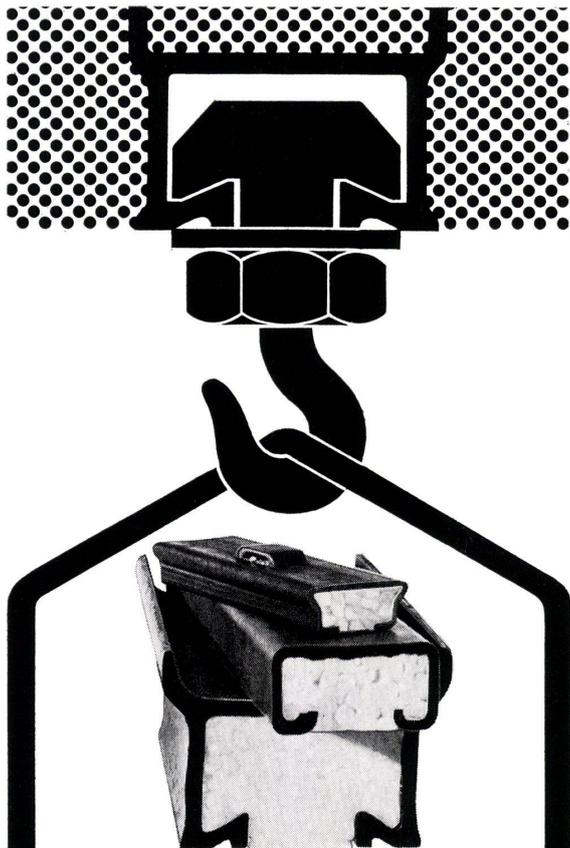
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ankerschienen HALFENEISEN®

Das sichere und rationelle System zum Befestigen von Lasten aller Art an Beton, Mauerwerk und Stahl.

Unbegrenzte Anwendungsmöglichkeiten – schnelle, rationelle und justierbare Montage – absolute Sicherheit – enorme Reduktion der Montagekosten. HALFENEISEN®-Ankerschienen mit Tragfähigkeit von 200 bis 12 000 kg pro Lfm und mit der einzigartigen Original-Vollschäumfüllung aus Styropor ist sofort ab Lager lieferbar.

Verlangen Sie den neuen Katalog mit allen technischen Daten, sowie Anwendungsbeispielen.

COUPON:

Senden Sie uns . . . Exemplare HALFENEISEN® Katalog – B 73 mit/ohne Preisliste

Firma _____

Strasse _____

PLZ / Ort _____

zhv.

bitte Coupon ausfüllen und senden an 2.6.

K+W KIENER+WITTLIN
HALFENEISEN®-Generalvertretung
Postfach, 3052 Bern-Zollikofen
Tel 031/86 09 11/86 11 22 Telex: 32 564 kiwiz

Mitteilungen aus der Industrie



Moderner Waschkomfort in Gemeinschaftstoiletten

Die moderne Bauweise und die steigenden Ansprüche an Komfort und Hygiene haben es mit sich gebracht, daß der Gestaltung und Einrichtung von Gemeinschaftswaschräumen immer größere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Das gute Aussehen eines Waschraumes – erst recht, wenn er aus baulichen Gründen klein gehalten werden muß – ist weitgehend abhängig von der harmonischen Montage von Waschtischen, Ablageplatten, Spiegeln, Handtuch- und Seifenspendern auf dem Fliesenbelag. Um Architekten und Sanitärinstallateuren die Arbeit zu erleichtern, arbeiten Fliesenindustrie und Sanitärkeramik schon lange zusammen. Da im gesamten öffentlichen Bereich Einmalhandtuch- und Seifenspender sich erfreulicherweise immer mehr durchsetzen, ja auf dem Gebiet der Gastronomie in den meisten Kantinen sogar gesetzlich vorgeschrieben sind, ist es erforderlich, daß auch diese Objekte bei Neubauten rechtzeitig eingeplant werden.

Auf die Gefahr von gemeinschaftlich benutzten Handtüchern und Seifenstücken muß hier kaum näher eingegangen werden. Hygieniker haben über 16 500 Krankheitskeime pro Kubikzentimeter Gemeinschaftshandtuch ausgezählt. Gefährliche Infektionskrankheiten, wie Darmerkrankungen, Typhus, Paratyphus, Tuberkulose, Scharlach, Kinderlähmung, Gelbsucht usw., können übertragen werden.

In Erwartung der verschärften Hygienevorschriften für gemeinschaftliche Waschräume können schon jetzt, beim Neu- oder Umbau von Gebäuden, Fehler vermieden werden, die sich bei Einführung der Bestimmungen in den Gaststätten zeigten: Vielfach fehlte der Platz für eine sinnvolle Anbringung von Handtuch- und Seifenspendern in den Toilettenräumen. Deshalb sollten schon jetzt ausreichend große Waschräume eingeplant werden. Dazu eine Faustregel: Für je zwei Waschbecken soll ein Spender für Einmalhandtücher vorhanden sein. Der bedeutendste Hersteller von Spezialapparaten für die Waschraumhygiene hat sich schon seit Jahrzehnten die moderne, komfortable Einrichtung von Gemeinschaftswaschräumen zur Hauptaufgabe gemacht und eine in Design,

Farbe und Material harmonisch aufeinander abgestimmte Produktlinie geschaffen. Das komplette Programm, mit vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten für jeden Einsatzzweck, umfaßt folgende Geräte: Stoffhandtuchspender, Spender für falt- und Rollenpapier, drei verschiedene Seifenspender, Spiegelschränke mit eingebauter Handtuch-Seife-Kombination, Toilettenpapierspender mit eingebauter Reservrolle sowie Großraumpapierkörbe. Die Gehäuse sämtlicher Geräte sind aus hochwertigem, antistatischem Kunststoff gefertigt, also korrosionsbeständig, damit sie auch nach Jahren noch ansprechend aussehen. Die weißen Abdeckungen wirken elegant und vermitteln den Eindruck von Hygiene und Sauberkeit. Die schlagfesten Gehäuse lassen sich mühelos säubern.

Stoff- oder Papierhandtuchspender. Bei der Anschaffung von Einmalhandtüchern werden selbstverständlich Überlegungen angestellt, ob Stoff- oder Papierhandtuchspender gewählt werden sollen. Grundsätzlich ziehen die meisten Benutzer ein Einmalhandtuch vor, weil sie rein gefühlsmäßig damit die beste Trocknung feststellen.

Sachlich ist zu sagen, daß das Stoffhandtuch hautfreundlicher ist und daß kein Abfall entsteht, der in einer Verbrennungsanlage oder mit dem Müll beseitigt werden muß. Unter dem Gesichtspunkt der Umweltverschmutzung ist dem Stoffhandtuchspender unbedingt der Vorzug zu geben. Er ist in Betrieben, großen Büros, Verwaltungsgebäuden, Schulen, Heimen und Theatern usw. die beste Lösung, sowohl unter Berücksichtigung der Wünsche der Benutzer als auch in wirtschaftlicher Beziehung.

Stoffhandtuchspender sind mit 40 m langen Stoffhandtuchrollen ausgerüstet; beim Herausziehen wird ein 27 cm langes sauberes Stück Handtuch freigegeben. Die Dosierautomatik ist so eingestellt, daß nach 8 Sekunden bereits ein frisches Handtuchstück herausgezogen werden kann. Es ist also ausgeschlossen, daß bei starker Frequenznutzung der Waschräume, zum Beispiel in den Mittagspausen, lästige Wartezeiten entstehen. Der Austausch der Handtuchrollen erfolgt turnusgemäß durch einen gut organisierten Kundendienst. Hygieniker empfehlen den Stoffhandtuchspender, weil durch das getrennte